

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

1931 erschienen, herausgegeben unter dem Patronat und offizielles Publikationsorgan des Verbandes Schweiz. Institutsvorsteher. Verantwortlicher Herausgeber und Redaktor ist Dr. Karl E. Lusser, Zug.

Das genannte Patronat schon deutet an, daß die neue Zeitschrift in erster Linie den privaten Erziehungsinstituten verschiedener Richtung dienen will. Auch die Mitarbeiter des ersten Heftes rekrutieren sich aus verschiedenen Lagern: Dr. Schrag, Bern, Oberst Wildbolz, Dr. Hanselmann, Dr. A. Junod, Dr. Allers, Wien, Prof. Bovet, Genf, Prof. Dr. Matthias; alles Namen, denen wir schon wiederholt bei interkonfessionellen Unternehmungen begegnet sind. Die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ möchte (wie der Herausgeber sagt) ein umfassendes Informationsorgan sein, „welches die weitverstreuten Anregungen, Mitteilungen, Einzelergebnisse (der bestehenden Erziehungszeitschriften verschiedener Gebiete und Weltanschauung) zusammenträgt, die großen Linien zieht und allen jenen, die sich mit öffentlicher und privater Bildungsarbeit, mit Erziehungs- und Unterrichtsfragen im weitesten, mannigfaltigsten Sinne beschäftigen, eine allseitige, zuverlässige Orientierung bietet.“ — Wir wünschen dem neuen Organ eine segensreiche Wirksamkeit. Unsere „Schweizer-Schule“ aber ist trotzdem keinem ihrer bisherigen Leser überflüssig geworden, da wir vor allem die grundsätzlich-katholische Erziehungsarbeit zu unserm Programm gemacht haben und alle andern Erziehungsfragen — methodische, schultechnische und standespolitische — auf dieses Programm einstellen, aber auch deshalb, weil die „Schweizer-Schule“ nicht nur vorwiegend die Institutserziehung ins Auge faßt, sondern in erster Linie die öffentliche Volksschule und alle sich ihr anreihenden höhern Schulen verschiedener Richtung.

Die Schule im Dienste der Berufserziehung und Berufsberatung; herausgegeben von der Reichsarbeitsverwaltung und dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. — Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61.

Die zahlreichen Mitarbeiter an diesem Werke von ca. 360 Quartseiten haben eine fast unheimliche Fülle von Stoff zusammengetragen und verarbeitet. Der Leser muß sich mit etwelcher Energie wappnen, wenn er die ganze Materie aufmerksam durchkosten will. Für uns Schweizer mag vielleicht dieser Kraftanwand deshalb etwas groß scheinen, weil im ganzen Buche nur die Schulverhältnisse Deutschlands berücksichtigt sind, die von den unsern in manchen Stücken abweichen. — Und vielleicht bleibt der Leser auch deswegen kalt, weil das ganze Werk von reiner

Diesseitskultur durchtränkt ist, jedes überirdische Lebensziel negiert und darum auch die besten Hilfsquellen zur Erforschung der Jugend fast vollständig außer acht läßt. J. L.

Geographie.

An der Schwelle Innerasiens, von Sven Hedin. — Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Vorliegendes Werk bildet Band 28 der „Reisen und Abenteuer“ des Verlages Brockhaus. Sven Hedin's Reiseschilderungen bedürfen keiner besondern Empfehlung, der kühne Forscher hat sich schon längst einen großen Namen erworben. J. L.

Versehiedenes.

Maschinenschreiben, Webers Method. Übungsstoff. — Verlag Hallwag A.-G., Bern.

Dieses Heft erscheint hier in 4. Auflage. Es ist eine gute Anleitung zur gründlichen Erlernung des Maschinenschreibens. J. L.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz.

An unsere Sektionspräsidenten! Von der „Silvania“, Arbeitsgemeinschaft kath. Gebildeter und Studenten (Sitz in Neuenkirch, Kt. Luzern) ist Ihnen gratis eine Anzahl Exemplare eines Werhebuches für junge katholische Literatur zugegangen. Indem wir auf diese Sendung verweisen, bitten wir Sie, für die Verteilung unter die Sektionsmitglieder und andere Freunde guter Literatur besorgt zu sein. Wir unterstützen damit ein Unternehmen, das sich mit jugendlichem Idealismus in den Dienst der katholischen Sache stellt.

Luzern, den 16. Juni 1928.

Der Leitende Ausschuss.

Offene Lehrstellen!

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, frei werdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen, sowie an privaten Lehranstalten) dem unterzeichneten Sekretariate unverzüglich zu melden. Es sind bei uns immer Lehrpersonen eingeschrieben, die auf passende Anstellung warten.

Stellensuchende wollen ihren Anmeldungen stets eine kurze Darstellung ihres Lebens- und Bildungsganges und ev. Zeugnis-Abschriften beifügen.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins,
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Hauptverantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trogler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Hilfskassentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskassentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Weismattstr. 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.